

Dortmund, 27. November 2015

Sauberes Wasser und Sanitäranlagen retten Leben

Weltweit sterben jährlich 842.000 Menschen an den Folgen von Durchfallerkrankungen. Verunreinigtes Wasser und mangelhafter Zugang zu Sanitäranlagen sind die Ursachen. Täglich sind es 1.000 Kinder unter fünf Jahren, deren Leben durch sauberes Wasser und hygienische Toiletten gerettet werden kann. Das haben wir uns zur Aufgabe gemacht. Durch den Bau von Sanitäranlagen, Brunnen und den Schutz von ungesicherten Wasserquellen schützen wir Leben.



Toilettenhäuser in der Schule in Ikomenie, Zentralkenia

Fakten zur weltweiten Wasser- und Toiletten-Situation:

- 663 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser.
- 173 Millionen Menschen greifen auf ungeschützte Wasserquellen zu.
- 1,8 Milliarden Menschen nutzen Wasser, das zeitweise durch Fäkalien verschmutzt ist.
- Mädchen können nicht zur Schule gehen, weil sie Wasser an weit entfernten Wasserstellen besorgen müssen.
- 2,4 Milliarden haben keinen Zugang zu hygienischen Sanitäranlagen.
- 946.000 Menschen müssen ihre Notdurft im Freien verrichten.
- Schlechte Wasserqualität und Sanitärversorgung verursachen Durchfallerkrankungen. Jährlich sterben 842.000 Menschen daran. 361.000 davon sind Kinder unter 5 Jahren.
- Kinder und Frauen sind besonders gefährdet.

NAK-karitativ e. V.
Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Tel.: 0231 57700-100
Fax: 0231 57700-109
info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Vorstand
Jörg Leske (Vorsitzender), Stephan Wolf, Werner Kiefer, Bernd Klippert

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE27 3702 0500 0001 1231 00 BIC: BFSWDE33XXX
Commerzbank AG Dortmund IBAN: DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC: DRESDEFF440

Amtsgericht Dortmund: VR 5447; letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014



Zugang zu Sanitäreinrichtungen ist ein Menschenrecht

Toiletten für Schulen in Ikomenie und Mutugu, Zentralkenia

In diesem Jahr haben wir an zwei Schulen in den Dörfern Ikomenie und Mutugu im Embu County in Kenia neue Sanitäreinrichtungen für Schüler und Lehrer errichtet. In Ikomenie konnten so genannte VIP-Latrinen (Ventilated Improved Latrines) gebaut werden, die durch eine spezielle Konstruktion eine Luftzirkulation ermöglichen. Durch die zusätzliche Lichteinstrahlung über eine Art Schornstein werden die Fliegen aus dem Toilettenhaus herausgelockt. Das Bauprojekt wurde begleitet von Hygieneschulungen für die über 700 Schüler.



Toilettenhäuser in der Schule in Ikomenie

Projektstand: Abgeschlossen im November 2015
Projekt-Kennung: „2014007 Sanitäreinrichtungen Schulen Kenia“

Toiletten und Wasser für Schulen in Kitui und Makueni, Ostkenia

In Kitui und Makueni ist unser Ziel ebenfalls die verbesserte Hygienesituation in Schulen. Insgesamt werden 12 Wassertanks und 12 Latrinen in Schulen errichtet. Ergänzende Hygieneschulungen sollen die Gesundheitssituationen in den Regionen nachhaltig verbessern. Das Projekt wird gemeinsam von dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Help-Hilfe zur Selbsthilfe und uns finanziert. Koordiniert wird es vor Ort von KUMEA, dem Hilfswerk der Neuapostolischen Kirche in Kenia.



Fertigstellung der ersten Toiletten in Ostkenia



Errichteter Wassertank

Projektstand: Laufend
Projekt-Kennung: „2014010 WASH Ostkenia“

NAK-karitativ e. V.
Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Tel.: 0231 57700-100
Fax: 0231 57700-109
info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Vorstand
Jörg Leske (Vorsitzender), Stephan Wolf, Werner Kiefer, Bernd Klippert

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE27 3702 0500 0001 1231 00 BIC: BFSWDE33XXX
Commerzbank AG Dortmund IBAN: DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC: DRESDEFF440

Amtsgericht Dortmund: VR 5447; letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014



Sauberes Wasser durch den Schutz von Quellen



Kind an der ungeschützten Wasserquelle „Syril Odwoli“

173 Millionen Menschen greifen auf ungesicherte Wasserquellen zu. Bei diesen handelt es sich oft nur noch um verschmutzte und tödliche Tümpel. 19 dieser Quellen haben wir bereits geschützt, 25 weitere sind in Planung.

Momentaufnahmen

„Wenn es heiß wird, riecht das Wasser manchmal stark. Es ist durch die Fäkalien der Tiere verschmutzt, die hier rumlaufen. So wie das Schwein dort“, erzählt eine Frau, die gerade mit ihrer Tochter an die Wasserstelle „Kamei“ gekommen ist, um die Wäsche zu waschen und zeigt auf ein kleines Schwein in den Büschen.

„Die Kinder trinken das Wasser einfach, ohne darüber nachzudenken. Das ist nicht gut. Auch Malaria ist hier ein Problem“, erklärt sie.

Eine andere Frau erzählt: „Während der Trockenzeit führt die Quelle wenig bis gar kein Wasser. Manchmal stehen die Menschen hier bis drei Uhr in der Nacht, um Wasser zu holen. Sie haben einer Frau die Kehle aufgeschnitten, weil es kaum Wasser gab“, beschreibt sie und demonstriert mir ihrer Hand die Stelle an der das Messer am Hals angesetzt wurde.



NAK-karitativ e. V.
Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Tel.: 0231 57700-100
Fax: 0231 57700-109
info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Vorstand
Jörg Leske (Vorsitzender), Stephan Wolf, Werner Kiefer, Bernd Klippert

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE27 3702 0500 0001 1231 00 BIC: BFSWDE33XXX
Commerzbank AG Dortmund IBAN: DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC: DRESDEFF440

Amtsgericht Dortmund: VR 5447; letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014



Sauberes Wasser für Butula und Teso South, Westkenia

Gemeinsam mit dem lokalen Partner [Sustainet East Africa](#) haben wir 19 der ungeschützten Wasserstellen in Teso South und Butula in Westkenia zu hygienischen Quelfassungen ausgebaut. Dazu wurden Jugendliche aus den Zielregionen von lokalen Wasserbehörden im Setzen von Quelfassungen und dem Bau von Auffangbecken ausgebildet. Die ausgebildeten Reparaturtruppsen wurden direkt in die Sicherung der Wasserstellen eingebunden und kümmern sich im Auftrag ihrer Dorfgemeinschaften langfristig um die Instandhaltung. 19 geschulte Quellkomitees sorgen verwaltend für die Instandhaltung.

Resultate

- 19 Wasserquellen sind rehabilitiert.
- 15.200 Menschen haben Zugang zu sauberem Wasser.
- Die Alupe Special School, eine Schule für Kinder mit Behinderung, konnte nach der Schließung durch das Ministerium wieder öffnen. Grund der Schließung waren die schlechten Hygienebedingungen. Die Schule bekam durch uns den Zugang zu Wasser und eine andere Organisation sorgte für den Bau neuer Latrinen. 124 Kinder mit Behinderung haben an der Schule einen Platz gefunden.
- 24 Freiwillige (14 Frauen und 10 Männer) aus sechs Dörfern haben Schulungen zu verbessertem Hygieneverhalten bekommen und tragen das Wissen in die Gemeinschaften.
- 56 Mitglieder von 19 Quell-Komitees haben Schulungen zum nachhaltigen Management der Quellen erhalten.
- 15 Jugendliche wurden in die Bauarbeiten involviert und können zukünftig Arbeiten an diesen durchführen.
- Der Zugang zu dem sauberen Quellwasser wirkt sich direkt positiv auf die Gesundheit der Dorfbewohner aus.
- Frauen und Kinder verbringen weniger Zeit mit dem Wasserholen, da das Befüllen der Kanister schneller vonstattengeht. Teilweise haben die Menschen eine Zeitersparnis von 10 Minuten auf 10 Sekunden pro 20 Liter Kanister.



Itche-Spring



Alupe-Spring



Bauarbeiten Osia-Quelle



Quellkomitee Osia-Quelle

NAK-karitativ e. V.
Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Tel.: 0231 57700-100
Fax: 0231 57700-109
info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Vorstand
Jörg Leske (Vorsitzender), Stephan Wolf, Werner Kiefer, Bernd Klippert

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE27 3702 0500 0001 1231 00 BIC: BFSWDE33XXX
Commerzbank AG Dortmund IBAN: DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC: DRESDEFF440

Amtsgericht Dortmund: VR 5447; letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014



Nicht vorhersehbare Nebeneffekte



Sylvestro Omanyo an der Osia-Quelle

Der 68 jährige Sylvestro Omanyo hat durch die Rehabilitierung der Osia-Quelle eine Einkommensmöglichkeit gefunden. Jeden Tag kommt der alte Farmer zur Quelle und füllt vier 20 Liter Kanister Quellwasser ab und fährt diese mit seinem Fahrrad nach Malaba, dem sieben Kilometer entfernten Ort. Das Wasser verkauft er dort an Hotels und Haushalte zu je 20 Cent. Zwei Fahrten macht er jeden Tag und verdient so täglich 1,60 Euro. Er hat bereits feste Abnehmer, die der Qualität seines Wassers vertrauen.

Phase II: Weitere 25 Quellen werden geschützt

Der Bedarf an geschützten Wasserstellen im Westen Kenias ist sehr hoch. Aus diesem Grund wird das Projekt in einer zweiten Phase fortgesetzt. Ziel ist es, weitere 25 ungesicherte Quellen zu rehabilitieren. Zusätzlich erhalten die Dorfgemeinschaften die Möglichkeit bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Einkommenssicherung unterstützt zu werden.

Phase 2 Projektstand: *laufend*

Projekt-Kennung: „2015019 Wasserstellen-Reha Kenia“

Phase 1 Projektstand: *abgeschlossen*

Projekt-Kennung: „2015005 Wasserstellen-Reha“

Wasser für 4.000 Menschen in Ikomenie, Zentralkenia



Hintergrund

Während der Durchführung des Toilettenbaus an der Grundschule in Ikomenie haben wir festgestellt wie dramatisch es um die Wassersituation der Region steht. Viele Kinder kommen nur mit einer 500 Milliliter-Wasserflasche in die Schule oder verbringen sogar den ganzen Tag ohne einen Tropfen Wasser zu trinken. Eine Situation, die das Leben der Kinder extrem gefährdet. Auch in der Schule gibt es keinen Zugang zu Wasser, um die Kinder versorgen zu können.

NAK-karitativ e. V.
Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Tel.: 0231 57700-100
Fax: 0231 57700-109
info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Vorstand
Jörg Leske (Vorsitzender), Stephan Wolf, Werner Kiefer, Bernd Klippert

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE27 3702 0500 0001 1231 00 BIC: BFSWDE33XXX
Commerzbank AG Dortmund IBAN: DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC: DRESDEFF440

Amtsgericht Dortmund: VR 5447; letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014



Das Ziel

Die Ikomenie-Schule wird an das Wassernetz des Flusses „Tana“ angeschlossen. Der Baubeginn ist für das kommende Jahr geplant. Für das Vorhaben werden Leitungen von dem Fluss zur Schule verlegt und Wasser in einem Hochtank bevorratet. Die Wasserbeförderung erfolgt mittels einer solarbetriebenen Pumpe. Ein Filtersystem sorgt für die Reinigung. Das Grundwasser in der Region ist sehr salzig, sodass eine kostengünstigere Brunnenbohrung nicht in Frage kam. Von dem Projekt werden nicht nur die 400 Schüler profitieren, sondern auch die Bevölkerung der umliegenden Dörfer, in denen die Schüler zu Hause sind. Insgesamt leben in den Dörfern 7.800 Menschen. Für ungefähr 4.000 Dorfbewohner bietet der Zugang zu Wasser auf dem Schulgelände eine Alternative. Kürzere Wege bedeuten für die Frauen und Mädchen eine deutliche Zeitersparnis und weniger Kraftaufwand.

Nachhaltigkeit

Sowohl der Zugang zu Toiletten als auch der Zugang zu sauberem Wasser verbessern die Hygienebedingungen der Menschen in den umliegenden Dörfern, im Besonderen die der Schüler der Ikomenie-Schule. Das Wasser wird an der Schule zu in Kenia üblichen Preisen verkauft werden (20 Liter zu 0,045 Euro). Dadurch wird der Aufwand von Wartungsarbeiten langfristig ermöglicht und die Anlage instand gehalten.

Projektstatus: *Laufend*

Projekt-Kennung: *“2015020 Wasserversorgung Schulen Ostkenia“*

Lieber Newsletter-Abonnent, liebe Newsletter-Abonnentin,

wir, das Team von NAK-karitativ, wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit, besinnliche Weihnachtstage sowie einen tollen Start in das neue Jahr.

Wir freuen uns darauf, Ihnen auch im nächsten Jahr wieder von unserer Arbeit berichten zu dürfen und danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Team von NAK-karitativ

NAK-karitativ e. V.
Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Tel.: 0231 57700-100
Fax: 0231 57700-109
info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Vorstand
Jörg Leske (Vorsitzender), Stephan Wolf, Werner Kiefer, Bernd Klippert

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE27 3702 0500 0001 1231 00 BIC: BFSWDE33XXX
Commerzbank AG Dortmund IBAN: DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC: DRESDEFF440

Amtsgericht Dortmund: VR 5447; letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014

